

75 Jahre



Freiwillige Feuerwehr Hinterberg

1933 - 2008

75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hinterberg



1933 - 2008

75 Jahre Feuerwehrgeschichte zusammengefasst in einem Bildband mit Auszügen aus der Feuerwehrchronik und den Protokollbüchern. Um dieses Buch möglichst interessant zu gestalten, wurde bewusst auf viele Textpassagen verzichtet, dafür aber umsomehr mit Fotomaterial - soweit vorhanden - unterstützt. Dieses Buch stellt eine Kurzfassung der Feuerwehrchronik dar. Sollten Sie, Ihrer Meinung nach wichtige Ereignisse in diesem Buch nicht wiederfinden, können Sie jederzeit Einsicht in die, von Herrn Siegfried Jank vorbildlichst verfasste Feuerwehrchronik nehmen und fehlende Textpassagen nachlesen.

im Feb. 2009

Euer Kamerad Rudolf Moser





Gott zur Ehr,
Dem Nächsten zur Wehr

retten

bergen

schützen

löschen





Liebe Tragweinerinnen und Tragweiner, geschätzte Feuerwehrkameraden!

Die 75jährige Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Hinterberg ist eine durchgehende Erfolgsgeschichte und verdeutlicht die Entwicklungen im Feuerwehrwesen überaus plakativ. Gegründet als Brandhilfeverein, in Zeiten, als offenes Feuer für Wärme und Licht noch im unmittelbaren Nahbereich zu Holz und Stroh als Baustoffe verwendet wurde, ist die FF Hinterberg heute ein moderner, technisch gut ausgestatteter Stützpunkt.

Mit dem technischen Fortschritt haben sich auch die Anforderungen an die Kameraden verändert. Die körperliche Tauglichkeit – etwa für Atemschutzträger – wird regelmäßig überprüft und ein breites Kursangebot ist zu absolvieren,

um den Umgang mit den Gerätschaften zu beherrschen und noch mehr natürlich, um die Verantwortung in Kommandofunktionen einschätzen und tragen zu können.

Geblichen ist bis heute die Ehrenamtlichkeit und Freiwilligkeit, mit der Männer – inzwischen auch Frauen – diese so wertvolle Tätigkeit der Hilfe am Nächsten leisten. Ich möchte mich daher anlässlich dieses Jubiläums der FF Hinterberg sehr herzlich für diese Bereitschaft bedanken! Zeit und Energie für Übungen aufzuwenden und im Einsatzfall auch persönliches Risiko einzugehen, bzw. Verantwortung für sich und andere zu übernehmen bedarf einer reiflichen Überlegung. Namens der Bevölkerung von Tragwein möchte ich hier die Freude darüber ausdrücken, dass es in unserem Ort diese hohe Bereitschaft zur Mitgliedschaft in der Feuerwehr gibt!

Die jubilierende Feuerwehr Hinterberg hat auch dabei die Zeichen der Zeit erkannt und durch die Gründung von Jugendgruppen, viel mehr natürlich noch durch deren großartige Erfolge, junge Menschen an das Feuerwehrwesen herangeführt und kann daraus hoch qualifizierte Übertritte in den Aktivenstand erreichen. Und schließlich wird durch Kameradschaft, Geselligkeit und gemeinsame Veranstaltungen, wie etwa das große Zeltfest in Reichenstein, der Zusammenhalt und die Gemeinschaft in der FF Hinterberg besonders gefestigt.

Mit 75 Jahren kann die FF Hinterberg stolz auf eine erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Es war und ist das Bemühen der Kommandanten, diese Geschichte stets positiv fortzuschreiben. Durch die ständig steigenden Anforderungen ist dafür mehr als früher eine gesamtheitliche, regionale Betrachtung und Abstimmung aufeinander notwendig. Ich möchte mich daher aufrichtig für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde bedanken und bin überzeugt, dass wir gemeinsam auch die nächsten Schritte im Sinne einer positiven Entwicklung umsetzen können.

Ich gratuliere der FF Hinterberg zum 75jährigen Bestehen, danke allen ehrenamtlichen Männern und Frauen, die bisher und künftig so tatkräftig und verlässlich im Einsatz sind, wünsche HBI Josef Voggeneder und seinem Kommando weiterhin viel Gespür und Geschick in der Führung der Feuerwehr und dass die wohl unvermeidlichen Einsätze stets erfolgreich und unbeschadet bewältigt werden mögen!

Josef Naderer
Bürgermeister

Der Freiwilligen Feuerwehr Hinterberg zum 75 jährigen Bestandsjubiläum.

Beherrzte Männer wagten im Jahre 1933 den großen Schritt und gründeten die Feuerwehr Hinterberg. Sie schufen damit eine Einrichtung, die sich bis heute dank der großen Einsatzbereitschaft Ihrer Mitglieder einen guten Namen gemacht hat.



Zur Zeit der Gründung der FF Hinterberg war Not und Elend nicht gerade klein und war auch an Gerät und Material fast nichts da, so hat die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr in so einer Zeit schon besondere Anforderungen an die Gründer gestellt und großen Mut von ihnen verlangt. Aber vielleicht lassen schlechte Zeiten die Menschen näher zusammenrücken?

Da besonders in den letzten Jahren die Anforderungen an die Einsatzkräfte immer mehr wurden, so mußten die Ausrüstungen für die Feuerwehr genau so wie die Ausbildung natürlich mitwachsen und das ist den Verantwortlichen der Feuerwehr Hinterberg bis zum derzeitigen Kommandanten HBI Josef Voggeneder und der Gemeinde Tragwein mit Bürgermeister Naderer immer ein besonderes Anliegen gewesen und wurde auch gemeinsam bestens bewältigt. Die Entwicklung ist von diesen Männern in all den Jahren mit ganzer Kraft vorangetrieben worden, so daß die Feuerwehr Hinterberg vom Pferdewagen über Traktorbespannung bis zum heute modernen Löschfahrzeug, ausgerüstet mit der neuen Generation der Tragkraftspritze Fox, in einem zeitgemäßen Feuerwehrhaus untergebracht, ihren Aufgaben bestens gerecht werden kann.

Durch die Bereitschaft jedes Einzelnen, das kameradschaftliche Zusammenhalten und die Disziplin war es möglich, 75 Jahre hindurch allen Anforderungen im Dienst am Nächsten gewachsen zu sein. Eine sehr erfolgreiche Jugendarbeit sichert das auch in den kommenden Jahren. Die Bevölkerung kann mit Stolz und Freude auf ihre Wehr blicken und ihr Dank aussprechen.

Ich bedanke mich für eure Leistungsbereitschaft und Kameradschaft und wünsche für die Zukunft, das die Feuerwehr Hinterberg bleibt, was sie bis heute war: „eine Wehr, auf die man sich verlassen kann“.

Gut Wehr!

Euer Bezirks-Feuerwehrkommandant
OBR Hans Sallaberger



75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hinterberg

Die freiwillige Feuerwehr Hinterberg hat einen Grund zum Feiern, vor 75 Jahren ist die Feuerwehr gegründet worden. Man hat zu diesem Zeitpunkt erkannt, dass die Gemeinde Tragwein im nördlichen Bereich eine zusätzliche Feuerwehr benötigt. Mit sehr viel Eigeninitiative der Feuerwehrmitglieder konnte ein Feuerwehrhaus und die Löschgeräte angeschafft werden.

Durch die sehr erfolgreiche Jugendgruppe ist die Feuerwehr Hinterberg im ganzen Land bekannt geworden. Mehrere internationale Erfolge und Weltmeistertitel konnten durch die hervorragende Jugendarbeit erreicht werden. Die Feuerwehr ist aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken. Hier erleben junge Menschen oft zum ersten Mal, wie sehr sie gebraucht werden und wie schön es ist einer Gemeinschaft anzugehören.

Die Aufgaben der Feuerwehren haben sich in den letzten Jahrzehnten verändert, jedoch der Respekt vor den Leistungen der Feuerwehren ist gleich geblieben. Es ist nicht selbstverständlich, dass zu jeder Tages- und Nachtzeit gut ausgebildete Feuerwehrmänner für alle möglichen Einsätze zur Verfügung stehen.

Ich danke Allen, die in der Feuerwehrgeschichte Hinterberg eine Verantwortung freiwillig übernommen haben, besonders den Kommandanten und Kommandomitgliedern die Ihre Freizeit für das Allgemeinwohl eingesetzt haben.

Ich wünsche Euch zum 75-jährigen Jubiläum alles Gute, weiterhin viele Erfolge, ein unfallfreies Arbeiten bei der Feuerwehr und eine gute Kameradschaft.

Euer Abschnittsfeuerwehrkommandant
BR Alois Adlesgruber

75 Jahre FF Hinterberg

1933 war Hinterberg eine kleine aber feine eigenständige Gemeinde im Herzen des Mühlviertels! Damals gab es auch bereits viele Brände zu bekämpfen, aber immer waren fremde Feuerwehrmänner aus der Ferne nötig um das Leid abzuwenden! Einige Männer mit einer Idee und genügend Idealismus machten sich im Mai 1933 ans Werk, eine Feuerwehr in der Gemeinde Hinterberg zu gründen! Eine Spritze wurde besorgt, ein Zeughaus wurde gebaut und es wurde miteinander geübt und auch gefeiert!

Nach einigen Bränden stellte sich heraus, dass diese Entscheidung die Richtige war! Dem zukunftsorientierten Denken der Hinterberger Feuerwehrmänner ist es zu verdanken, dass es bei uns immer nur ein Voran und kein Zurück gab! Unsere Feuerwehrmänner waren und sind nach wie vor ein starker Motor, der schon viel bewegt hat und auch noch viel bewegen wird!

Anfangs mit einer gebrauchten Handdruckspritze ausgerüstet, war die FF Hinterberg aber trotzdem seit eh und je ein Vorreiter bei der Anschaffung von modernem Einsatzgerät! Bereits 1954 gelang es, ein eigenes Feuerwehrauto anzukaufen! Welch ein großer Fortschritt für eine kleine Feuerwehr am Land in einer Zeit, wo oftmals Marktfeuerwehren noch mit Pferdegespann ausrücken mussten!

Stand von 1969 bis 1991 „nur“ ein Kleinlöschfahrzeug Fiat 1300 zur Verfügung, so steht heute ein, der Zeit entsprechend, gut ausgerüsteter, kompletter Löschzug in einem modernen Zeughaus bereit, damit unsere Mannschaft die optimalen Bedingungen vorfindet um Dienst am Nächsten leisten zu können!

Ich denke die größte Stärke liegt bei uns in der Mannschaft selbst! „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“. Ein Gedanke der eine ganze Region verbindet! Nicht nur die Feuerwehrmänner, sondern auch die Familien die dahinter stehen! Ohne deren Unterstützung könnte auch unsere Feuerwehr nicht funktionieren!

Unsere Feuerwehr Hinterberg ist nicht nur ein Punkt auf einer Landkarte, sondern ist weit über die Landesgrenzen bekannt. Ich möchte fast behaupten sie gehört zu den besten der Welt! Dieser Erfolg ist nur möglich, weil wiederum unsere Feuerwehrmänner, ob jung oder alt, ein starker Antrieb in der Feuerwehr und darüber hinaus auch in der ganzen Gemeinde Tragwein und Umgebung sind!

So wie es uns unsere Vorgänger vormachten und vorlebten, so werden auch wir weiterhin gemeinsam für die gute Sache kämpfen. Damit unsere Feuerwehr „bis zum jüngsten Tag“ (Gründungsprotokoll von 1933) besteht und sich die Hinterberger und Tragweiner Familien in Sicherheit wissen können!

Ich bin stolz ein Feuerwehrmann der Freiwilligen Feuerwehr Hinterberg sein zu dürfen!

Euer Kommandant
Josef Voggeneder, HBI





Unseren
verstorbenen
Kameraden
zum Gedenken

Durch ihren selbstlosen Einsatz hinterließen sie uns ein Erbe,
das wir zum Wohle unserer Mitmenschen in ihrem Sinne
weiterführen wollen.

Ihre Kameradschaft und Treue sind unser Vorbild.

Eine Feuerwehr entsteht

25.März 1932

Die Gemeinde Hinterberg hat die alte kleine Spritze von der Feuerwehr Tragwein um 100,- S gekauft, mit der Bedingung, in der Gemeinde Hinterberg eine eigene Feuerwehr zu gründen.

18. April 1933

Antrag von Bürgermeister Engelbert Miesenberger an seinen Ausschuß eine Feuerwehr zu gründen, indem die Spritze schon so lange gekauft ist und keine Bedienung hat. Da die 6 Mann, die der Feuerwehr Tragwein seit 4. April 1904 zugeteilt sind (Karl Himmelbauer, Anton Prammer, Johann Karlinger, Alois Wenigwieser, Franz Himmelbauer und Josef Leeb) zu wenig sind. Daher wird noch Mannschaft gebraucht. Man muß sich bemühen, dafür gewillige Feuerwehrmänner zu gewinnen, damit die Spritze bedient und die Schläuche versorgt werden können.

18.April 1933

Der Gemeinderat Hinterberg hat zum Gründungs-Beschluß der Feuerwehr Hinterberg mit ja gestimmt. Dabei wurde auch beantragt, dazu noch 105m Schläuche zu kaufen.



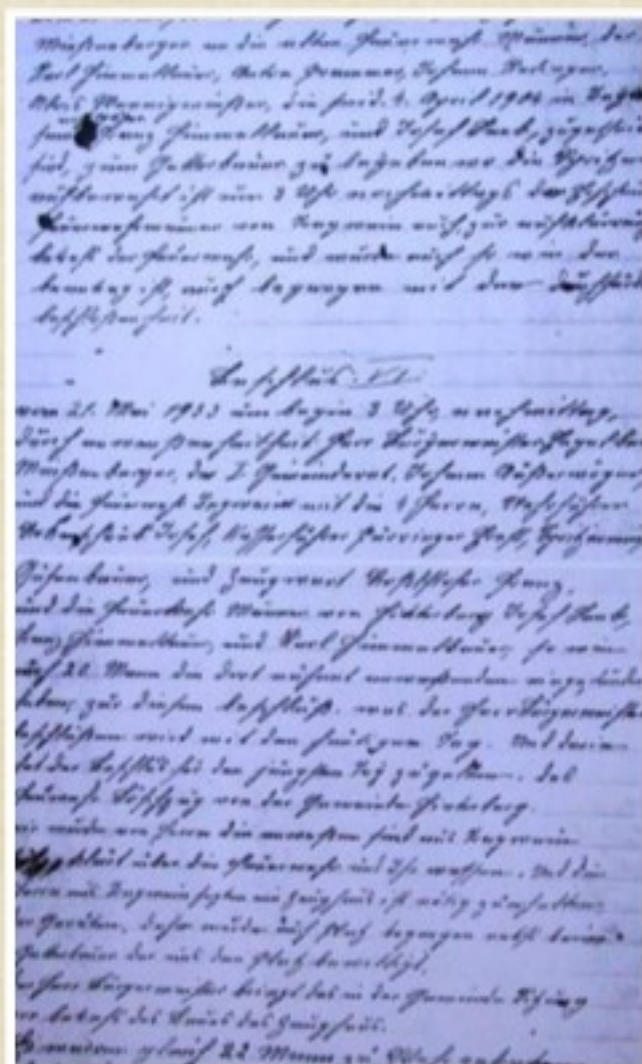
Der Gemeinderat von 1933

*Sitzend von links: Außerwöger Johann sen. -Baderer (1.Vorstand), Miesenberger Engelbert -
Unterschmierreither (Bürgermeister), Stockinger Johann - Oberzudersdorfer.
stehend von links: Schwab Johann - Ziemetzer, Mistlberger Josef - Oberhalmer, Beneder Karl -
Reichenstein, Mayrwöger Josef - Oberdorfer und Hametner Stefan - Kummer.
Alle Gemeinderäte, außer Bender Karl - Sozialdemokrat - gehörten der Christlich-sozialen Fraktion an.*

Gründung der FF Hinterberg



Bgm. Engelbert Miesenberger (Unter Schmirreither)



Antrag V vom 21. Mai 1933

Durch Bürgermeister Engelbert Miesenberger an die alten Feuerwehr-Männer, der Karl Himmelbauer, Anton Prammer, Johann Karlinger, Alois Wenigwieser, die seit 4. April 1904 in Tragwein und noch später Franz Himmelbauer und Josef Leeb zugeteilt sind, zum Gatterbauer zu begeben, wo die Spritzen aufbewahrt ist, um 3 Uhr nachmittags dort erscheinen Feuerwehrmänner von Tragwein auch, zur Aufklärung betreffs der Feuerwehr, und wurde auch so wie der Antrag ist, auch begangen mit der durchfördern Beschloßenheit.

Beschluß VI vom 21. Mai 1933 um Beginn 3 Uhr Nachmittag,

Durch Anwesenheit Herrn Bürgermeister Engelbert Miesenberger, der erste Gemeinderat Johann Außerwöger, und die Feuerwehr Tragwein mit die 4 Herrn, Wehrführer Rockenschub Josef, Kassenführer Pühringer Ernst, Spritzenmeister Gusenbauer und Zeugwart Roßstorfer Franz, und die Feuerwehrmänner von Hinterberg Josef Leeb, Franz Himmelbauer und Karl Himmelbauer, sowie auch 20 Mann die dort nähert anwesenden eingefunden haben, zu diesem Beschluß. Was der Herr Bürgermeister beschließen wird mit dem heutigen Tag. Und darin hat der Beschluß für den jüngsten Tat zu gelten. Das Feuerwehr Löschzug von der Gemeinde Hinterberg.

Mir wurden von Herren die anwesend sind aus Tragwein aufgeklärt über die Feuerwehr und ihr Wesen. Und die Herren aus Tragwein sagten ein Zeughaus ist nötig zum Erhalten der Geräte. Daher wurde auch Platz begangen nebst beim Gatterbauer der uns den Platz bewilligt.

Der Herr Bürgermeister bringt das in der Gemeinderatssitzung vor betreffs des Baues des Zeughaus. Es waren gleich 22 Mann zur Wehr getreten. Und eine Übung war auch die guten Verlauf nahm.

Abschrift vom original Protokoll

Gründungsmitglieder

Karl Himmelbauer sen., Schmierreith 14

Johann Karlinger, Zudersdorf 6

Anton Prammer, sen. Schmierreith 6

Alois Wenigwieser, Knollnhof 3

Franz Himmelbauer, Schmierreith 21

Josef Leeb, Schmierreith 25

Johann Außerwöger jun. Hinterberg 11

Johann Bauer, Knollnhof 14

Mathias Böhm, Knollnhof 10

Alois Ebensteiner, Hinterberg 3

Franz Hackl, Hinterberg 6

Johann Hinterreiter, Hinterberg 2

Franz Hintersteiner, Knollnhof 7

Karl Himmelbauer jun., Schmierreith 14

Karl Inreiter, Schmierreith 20

Leopold Kranewitter, Knollnhof 19

Engelbert Miesenberger, Schmierreith 2

Johann Schmidberger, Knollnhof 11

Johann Voglhofer, Zudersdorf 2

Michael Voglhofer, Schmierreith 17

Heinrich Walter, Hinterberg 1

Michael Wenigwieser, Knollnhof 3



Erstes Zeughaus bei Gatterbauer



Zeughausbau

28. Mai 1933

Bei der Gemeinderatssitzung wurde der Antrag über den Bau eines Zeughauses gestellt. Der Gemeindeausschuß hat beschlossen, die Feuerwehr kann ein Zeughaus bauen. Die Kosten dafür muß aber die Feuerwehr selbst tragen.

29. Mai 1933

Schon am nächsten Tag wurde mit dem Zeughausbau begonnen. Im oberen Schmirreith und in Hinterberg wurde eine Bauholzsammlung beantragt und selber auch bereitwillig durchgeführt. Bis auf 200 Stück Ziegel, welche für den Anfang im Ziegelwerk Schwertberg gekauft wurden, wurde alles Baumaterial gespendet. Auch alle Maurer- und Handlangerarbeiten wurden kostenlos geleistet. Alles ging mit sehr gutem Willen vonstatten.

Am 10 Juni 1933 , nach 10 Tagen Bauzeit war das Zeughaus fertig.

Ankauf einer Saugspritze

25. April 1935

Wehrführer Franz Himmelbauer und Josef Huber sind nach Sierninghofen gefahren und kauften dort eine Saugspritze um S 150,-. Die Spritze wurde von der Gemeinde finanziert, die Transportkosten musste die Feuerwehr selbst tragen. Diese Spritze (große Spritze genannt) war bis 15. Juni 1946 im Einsatz.

Die Spritzenbespannung wurde schon vorher beschlossen. Als 1. Pferdebespannung sind die Rösser vom Gatterbauer, als 2. Bespannung die Rösser vom Baderer und als 3. Bespannung die Rösser vom Stöckerberger zu nehmen.



So ähnlich hat die Spritze von 1935 ausgesehen

Der erste Brand



Brand beim Hinter-Hinterberger Backhaus

12. Protokoll vom 5. August 1935

Brand beim Hinter-Hinterberger Backhaus, daß um halb 6 Uhr abends ausbrach, wurde sobald bemerkt von der kleinen Tochter Theresia, die gleich alles alarmierte die sie hörten, und daher der Brand so rasch unterdrückt, daß kein großer Schaden nicht zum Ausbruch kam, doch so nahe an dem Wirtschaftsgebäude stehend ist, wie doch schon das Dach vom Backhaus im Brand war. Daher durch das schnelle Wasser herbeischaffen durch die Hausleute, waren sie doch mit ihrer Angst bald befriedigt.

Aber das war vielleicht noch nicht genug. Der Brand hat noch sein verborgenes. Die Feuerwehr hielt daher gründlich Nachschau, den sie war gleich mit Spritze und Mannschaft in Bereitschaft. Die große Spritze kam nicht in Tätigkeit, aber einige von der Mannschaft waren sehr tätig, so wie der Knecht des Hausherrn Hinterreiter Johann während der den Brand gleich löschte und ist zugleich auch Feuerwehrmann. Dann der Wehrführer Johann Himmelbauer und Zeugwart Johann Außerwöger war dann noch bei Lösch- und Verborgnisarbeit des Brandes, bis alles in Ordnung war sehr tätig, durch das Gespräch von dem Feuerwehrmann bei seinem Eifer und Schnelligkeit ist Lob ihm auszusprechen, dem Hinterreiter Johann.

wörtlich aus dem Protokoll abgeschrieben

Feuerwehrmusik Hinterberg

gegründet am 8. Sept. 1934 unter Kapellmeister Ignaz Hofer

27. Dezember 1934

Die Gründung der Feuerwehrmusikkapelle wird offiziell bestätigt. Folgende Funktionäre wurden gewählt:

Obmann:	Josef Huber
Stellvertreter:	Hermann Aichinger
Kapellmeister:	Ignaz Hofer
Schriftführer u. Kassier:	Johann Voglhofer
Stellvertreter:	Karl Himmelbauer
Rechnungsprüfer:	Josef Leeb, Mathias Böhm

18. März 1937

Herr Robert Wahlmüller wurde zum neuen Kapellmeister gewählt

Im Juni 1938 wurde dieser von Lehrer Richard Höllhuber abgelöst

Am 15. Mai 1939 mußte Kapellmeister Richard Höllhuber zur deutschen Wehrmacht einrücken. Während des Krieges erlosch der Musikbetrieb.



*hockend: Voglhofer Johann, Zudersdorf 2; Himmelbauer Hermann, Schmierreith 14
sitzend: Himmelbauer Karl, Schmierreith 14; Voglhofer Gustl, damals Erdleiten 6; Brandstötter
Johann, Lugendorf 29; Kapellmeister Hofer Ignaz, Schmierreith 23; Himmelbauer Josef, Schmierreith
21; Hochstöger Leopold, Hinterberg 5; Binder Karl, Schmierreith 12
stehend: Eichinger Hermann, Hinterberg 10; Blaha Alois, damals Zudersdorf 1; Hochstöger Franz,
Hinterberg 5; Hintersteininger Josef, Lugendorf 23; Hinterreiter Johann, Hinterberg 2
letzte Reihe stehend: Pree Alois, Badgraben 8; Mayrwöger Karl, Lugendorf 24; Mühlbacher Leopold,
Mistlberg 2; Hackl Johann, Hinterberg 6; Prammer Franz, Schmierreith 6*



Nach einer Musikprobe mit einigen Mädchen bei der Kapfenberger Stadlwand



Die Musiker schon in ihrer neuen Uniform. Auf die große Trommel gestützt der junge Kapellmeister Richard Höllhuber

Am 15. März 1952 wurde unter Kapellmeister Richard Höllhuber die Feuerwehrmusik wiedergegründet



sitzend: Stockinger Franz, Zudersdorf 1; Zerag Kurt, Lanzendorf; Baumann Franz, Knollnhof 9; Richard Höllhuber, Reichenstein; Stockinger Josef, Zudersdorf 1; Voglhofer Felix, Zudersdorf 2; stehend: Plöchl Felix, Knollnhof 13; Brandstetter Heinrich, Reichenstein 22; Baumann Josef, Knollnhof 9; Himmelbauer Fritz, Schmierreith 21; Inreiter Karl, Schmierreith 20; Hintere Reihe: Voglhofer Karl, Lugendorf 15; Reisinger Josef und Hans, Reichenstein; Himmelbauer Rudolf, Schmierreith 21; Mayr Johann, Schmierreith 10;

14. Oktober 1955

Die Mitglieder "Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr Hinterberg" beschließen die Auflösung ihrer Musikkapelle und den Zusammenschluß mit dem Musikverein Tragwein.

Zusammenlegung der Feuerwehren

Am 27. März 1938 war der Beginn des Hitler-Regime. In dieser Zeit wurde allen Nicht-NSDAP-Mitgliedern (NAZI) nahegelegt ihre Funktionen niederzulegen. Die Feuerwehren mussten von Vereinen in Körperschaften umgegründet werden und mangels an Kameraden wurden Feuerwehren zusammen geschlossen.

Im Laufe des Monat September 1938 fand nun auch die Zusammenlegung der drei Wehren Hinterberg, Mistlberg und Tragwein statt.

Aufzeichnungen wurden am 6. 2. 1939 abgeschlossen, da die angeschlossenen Löschzüge Mistlberg und Hinterberg, laut Bezirksausschusssitzung vom 5. 2. 1939 weiterhin keine Kassa und keine Niederschriften mehr zu führen berechtigt sind!

unterschrieben Schriftführer Josef Leeb.

Dann sieht man, daß vom Protokollbuch einige Blätter herausgenommen wurden und somit fehlen. Es wird für immer unklar bleiben, ob diese fehlenden Blätter für anderweitige Schreiben verwendet wurden oder ob auch da, wie es bei fast allen anderen Organisationen und Vereinen gehandhabt wurde, daß alle Aufzeichnungen während der nationalsozialistischen Zeit, in den Zusammenbruchstagen 1945 vernichtet wurden und somit für die Nachwelt unwiederbringlich verloren gegangen sind.

Am 5. August beginnt Schriftführer Leeb wieder mit Aufschreibungen für den Löschzug Hinterberg

Nach jahrelangem Alldruck und Gewaltherrschaft, denen auch die Feuerwehren unterstellt waren, fand nun am 5. 8. 1945 um 15 Uhr die 1. Besprechung des Löschzuges Hinterberg bei dem neuen Herrn Wehrführer Alois Hinterdorfer statt. Nach Begrüßung des neuen Herrn Löschzugführers wurde erstmalig wieder frei und offen gesprochen und der Wiederaufbau der Wehr und Instandsetzung des Gerätehauses, sowie Anschaffung von Schläuchen etc. besprochen. Mit Freude konnte man feststellen wie jeder Einzelne sich bereit fand, am Wiederaufbau unter dem Motto "Einer für Alle" im echt österreichischen Sinne mitzuwirken und die ganze Kraft einzusetzen zum Schutze des Nächsten. Nachdem alles Für und Wider, der zu treffenden Maßnahmen besprochen war, wurde um 18:20 Uhr mit einem kräftigen "Gut Heil" geschlossen in dem auch die alten Mitglieder wieder voll zur Geltung kamen.

Neubeginn 1946

6. April 1946

Die freiwillige Feuerwehr Hinterberg hat nach 7 jähriger Gebundenheit und Einschränkung ihre volle Selbstständigkeit und Bewegungsfreiheit wiedererlangt und kann nun in Zusammenarbeit aller Kameraden neu aufblühen, zum Wohle der Allgemeinheit.

Unter Wiedererlangen der vollen Selbstständigkeit wurden sämtliche Funktionäre und Steigermannschaft in ihrem Wirkungskreis eingeordnet und der Beschluss gefasst nach Eintreffen der neuen Kraftspritze sogleich eine Übung abzuhalten.

Zeughausbau

1. Jänner 1951

Bei der Ausschußsitzung bei Leeb-Schmied wurde der Neubau eines Feuerwehr Zeughauses beschlossen. Geplant beim zentral gelegenen Moser Kreuzstöckl. Von der Gemeinde wurde hiezu ein Zuschuß von S 13.000,- bewilligt.

Alois und Theresia Hinterdorfer - Moser - als Grundbücherlicher Eigentümer räumten für sich und ihre Rechtsnachfolger, der FF Hinterberg unbefristet das Recht ein Feuerwehrhaus auf ihrem Grundstück zu errichten ein.

Mit dem Bau wurde im Frühjahr 1951 begonnen und im August wurde die Dachgleiche erreicht. Die Fertigstellung erfolgte im Winter 1951/52. Die genauen Baukosten sind in den Aufzeichnungen leider nicht ersichtlich.

Am 14. Juni 1953 fand die Einweihungsfeier statt.



Erstes Zeughaus bei Moser Kreuz

Das erste Feuerwehrauto

22. Nov. 1954

Von der Feuerwehr Tragwein wurde unser erstes Feuerwehrauto um S 5000,- übernommen.

Bei diesem Fahrzeug handelt es sich um ein Kraftfahrzeug Baujahr 1943 der Marke Steyr. Vorher stand dieses Auto drei Jahre bei der Fa. KAMIG für den Schülertransport nach Tragwein und nach Zell im Einsatz. Die FF Tragwein baute dieses auf ein Feuerwehrauto um.



bei einer Übung auf dem Weg zwischen Binder und Kapfenberger

Leopold Kranewitter bringt frischen Schwung in die Feuerwehr



Am 15. Juni 1958 wird Leopold Kranewitter zum Kommandant gewählt.

Hauptbrandmeister Kranewitter hat sich nach dem Zusammenbruch im Jahre 1945 besonders um den Wiederaufbau der Feuerwehr Hinterberg verdient gemacht. Als im Jahre 1958 die Feuerwehr beinahe, durch innervereinliche Diskrepanzen, vor der Auflösung stand, hat Kranewitter die Kommandantenstelle übernommen und die Feuerwehr reorganisiert.

Unter seiner Tätigkeit wurde auch ein Rüstwagen angeschafft und die gesamte Gerätschaft verbessert. Die Pflege echter Kameradschaft war ihm stets ein besonderes Anliegen. Außerdem hat er das Zeughaus persönlich in peinlichster Ordnung gehalten.

Der Gatterbauer wird Ehrenkommandant

Ehrenkommandant Franz Himmelbauer wurde am 27. Sept. 1959 von der OÖ. Landesregierung das Feuerwehr-Verdienstkreuz III. Klasse verliehen und vom Abschnittskdt. Gebetsberger überreicht.



Landesfeuerwehrkdt. Hartl (links) beglückwünscht unseren Kommandanten Franz Himmelbauer. Rechts im Bild Ortskdt. Karl Detl.

Ein neues Auto für unsere Feuerwehr



4. Mai 1969 Segnung des Löschfahrzeuges

An der Spitze des Festzuges marschierte unser Pfarrer Karl Auböck erstmals in der Uniform des Feuerwehrkuraten.

Es gab immer Schwierigkeiten mit unserem alten Feuerwehrauto. Das bereits 25 Jahre alte Auto war praktisch nicht mehr einsatzbereit. Es handelte sich dabei um einen Lastkraftwagen, Baujahr 1943 der Marke Steyr. Höchstwahrscheinlich als Militärfahrzeug im Zweiten Weltkrieg gebaut. Die KAMIG AG hat dieses Auto in einen Schulbus umgebaut und Gleiches wurde später von der FF Tragwein in ein Feuerwehrauto umfunktioniert, das dann im Jahre 1954 in den Dienst der FF Hinterberg gestellt wurde.

Im Sommer 1968 wurde der Gedanke für einen Autokauf Gesprächsthema Nummer eins. Die Gemeinde Tragwein war nicht gerade begeistert von dieser Idee, noch wurde diese abgelehnt. Am 6. Oktober 1968 konnte sich Bürgermeister Rudolf Ortner schließlich bei der Herbstübung über die Notwendigkeit eines neuen Autos überzeugen. Anschließend Gespräche mit Herrn Bgm. Ortner führten zum Beschluß ein neues Fahrzeug anzuschaffen.

Auf Vorschlag von Fa. Rosenbauer wurde ein FIAT 1300 zum Preis von S 78.000,-- angeschafft.

Bewerbsgruppen

Was Jahre hindurch unmöglich erschien, wurde nun Wirklichkeit.

Neues Auto - neue Motivation. Noch im gleichen Jahr wurde eine Wettbewerbsgruppe in Bronze gegründet. Für die Ausbildung der Bewerbungsgruppe hat sich Kamerad Peham von der FF Holzleiten/Naarn sehr engagiert. Die Mühen der unzähligen Übungen haben sich gelohnt. Gleich beim ersten Naßlöschbewerb in Hagenberg am 29. Juni 1969 erreichte die Gruppe 414 Punkte. Mit einem schönen Pokal wurden sie für ihre Mühe belohnt.



von links: Peham aus Naarn, Böhm Josef, Himmelbauer Rudolf, Voglhofer Karl, Wahl Johann, Hinterdorfer Franz, Hackl Franz, Himmelbauer Hermann, Haider Fritz und Kdt. Himmelbauer Hermann



Auch bei der Spritzenweihe mit Naßlöschbewerb in Erdleiten am 20. Juli 1969 war unsere Gruppe wieder aktiv dabei. Sie erreichten mit 430 Punkten den Abschnitts-Sieg.

*Bei einer Pause in Erdleiten:
Mit Helm Großsteinzinger, Öllinger Karl,
Steinzinger Hansl, Kapfenberger, Katzl Fritz.
Im Hintergrund mit Kappe - Koglgruber
beim Geigenspiel.*



Rudolf Moser betrachtet mit Stolz den Pokal



Pokalfeier: Alois Schwab, Voggeneder Josef, Bauer Gottfried, Wenigwieser Alois, Voggeneder Felix, Wurm Robert und Himmelbauer Fritz



knockend: H.Jank, W.Himmelbauer, R.Hinterdorfer, F.Hinterdorfer, J.Böhm, F.Himmelbauer; stehend: Kdt.Grahmann, F.Bauer, G.Plöchl, J.Himmelbauer, E.Voglhofer, F.Hofstadler, J.Fürnhammer, E.Stockinger, R.Himmelbauer, J.Wahl, K.Reisinger

Unsere Bewerbungsgruppen sind jedes Jahr bei zahlreichen Wettbewerben auf Bezirks- und Landesebene mit guten Erfolgen vertreten. Es ist vielen nicht bekannt, dass seit 1982 jedes Jahr 2 - 5 Bewerbungsgruppen bei den OÖ Landesfeuerwehrwettbewerben teilnehmen. Aber auch Teilnahmen in Südtirol und jedes zweite Jahr in Deutschland sind eine ständige Herausforderung, da die Wettbewerbsbestimmungen erheblich von den österreichischen abweichen.

unten: Naßlöschbewerb 2006 vor wunderbarer Kulisse in Reichenstein





Gruppenbild nach der Leiberl-Übergabe durch die Wirtsleute von Erdleiten. Die Feuerwehr ist auch Imageträger für die Gemeinde. Deshalb ist es vorteilhaft in der Öffentlichkeit entsprechend ordentlich adjustiert aufzutreten. Gleiche Leiberl od. Trainingsanzüge, die teilweise durch Sponsoren finanziert werden, tragen viel dazu bei. Danke allen Sponsoren!

Die vielen Übungsstunden auf freiwilliger Basis, die für die Teilnahme an Bewerbungen erforderlich sind, tragen nicht nur zum Erfolg bei, sondern sie gehören zum Teil der Ausbildung, um mit Gerät und Fahrzeug vertraut zu werden. Der Erfolg ist die Frucht unermüdlicher Arbeit. Die gute Ausbildung dient aber nicht nur zum Selbstzweck, sondern kommt im Notfall der gesamten Bevölkerung zu Gute.





Landesbewerb in Perg

Klaus Jank, Daniel Schinnerl, Dominik Mühlechner, Franz Plöchl, Fritz Himmelbauer, Michael Voglhofer, Daniela Grabmann, Martin Prammer u. Franz Hinterdorfer

*Foto unten stehend: Wolfgang Himmelbauer, Johann Himmelbauer, Engelbert Voglhofer
sitzend: Rudi Hinterdorfer, Josef Böhm, Johann Inreiter, Daniela Grabmann, Johann Fürnhammer u. Christian Grabmann*



Nasslöschbewerb in Erdleiten

*sitzend: Fürnhammer Johann, Fürnhammer Manfred, Böhm Josef, Inreiter Johann,
stehend: Hinterdorfer Rudi, Himmelbauer Johann, Himmelbauer Wolfgang,
Hinterdorfer Rudi, Eder Berti und Pokalspender Astleitner Franz - Sparkasse Pregarten*

Diese Gruppe bestritt 2006 ihre letzten Bewerbe





*Voggender Josef, Brunner Christian, Prammer Martin, Mühlehner Roman, Stockinger Severin, Plöchl Franz, Mühlehner Dominik, Fagner Hannes, Himmelbauer Phillip;
nicht im Bild aber der Gruppe zugehörig: Hackl Thomas und Schinnerl Daniel*

Die, oben genannte Gruppe, hat mit viel Liebe das legendäre Bewerbungsgruppenauto - Alte FIAT 1300 - restauriert und in ein gemütliches Mannschaftsauto umgebaut und machen, nicht nur damit, bei jedem Bewerb auf sich aufmerksam.

Sehr erfreulich ist, dass sich die jüngste Bewerbungsgruppe ausgesprochen aktiv und ehrgeizig zeigt. Hauptsächlich aus der Jugendgruppe kommend sind sie es gewohnt Spitzenplatzierungen zu erreichen, so gelang es ihnen schon im ersten Bewerbungsjahr 2008 beim Kuppelcup in Tragwein den hervorragenden 3. Platz im Cup der guten Hoffnung zu erringen.



Maschinist Martin Prammer wartet verbissen auf das Zeichen "Wasser marsch"



*Unsere jüngste Bewerbungsgruppe:
Schinnerl Thomas, Bauer Bernhard, Aigner Florian, Wurm Markus, Voggeneder Felix, Luftensteiner Stefan, Dreiling Thomas, Reisinger Reinhard, Voglhofer Stefan, Himmelbauer Bernhard und Schmidberger Hans Jörg*

Erste Feuerwehrfrau im Mühlviertel



Eder Berti, Inreiter Johann, Grabmann Christian, Himmelbauer Johann, Fürnhammer Johann, Hinterdorfer Rudi, Himmelbauer Wolfgang, Böhm Josef tragen Daniela Grabmann auf Händen

1993 Premiere im Bezirk: Bei der Feuerwehr Hinterberg durchbricht eine junge Dame die männliche Domäne. Daniela Grabmann ist die erste Feuerwehrfrau!

"Sehr geehrte Kameradin, sehr geehrte Kameraden", so lautete die ungewöhnliche Begrüßung von Abschnittskommandant Sallaberger bei der Jahreshauptversammlung. Der Kommandant der Feuerwehr Hinterberg, Josef Grabmann, darf mit Recht stolz sein: Er konnte seine Tochter Daniela (damals 16) als erste Feuerwehrfrau anloben.

Daniela gehörte schon drei Jahre der Jugendgruppe an, allerdings mußte Sie als Junge registriert sein. Deshalb stand auch in Ihrem Feuerwehrpass Daniel. Und als solcher absolvierte Sie das Jugendleistungsabzeichen in Bronze und Silber und das goldene Wissenstestabzeichen.



Wasser marsch!

Die Damen der FF Hinterberg zeigten 1989 vor dem Zelt in Reichenstein bei einem Naßlöschwettbewerb gegen Tragwein, Hagenberg und Pregarten ihr Können. Die Mühe des Damen-Trainer Franky wurde mit einem großartigen Auftritt der Damen belohnt. Leider blieb es bisher eine einmalige Aktion.

*U.Mistlberger, O.Grabmann, A.Prammer,
V.Himmelbauer, A.Hintersteiner, E.Moser,
R.Himmelbauer, B.Mühlehner;
hockend: B.Hinterholzer*

Bewerbsgeschehen der Funker



Seit 1993 nimmt unsere FF regelmäßig an den monatlichen Funkausfahrten des Abschnittes und den jährlichen Bezirks

-Funkleistungsbewerben teil. Dieser Bewerb wird in Bronze und in Silber ausgetragen. In Bronze konnten unsere Gruppen meist im Mittelfeld mithalten, wobei in Silber einige 2.Plätze erreicht wurden.

Aber auch auf Landesebene für das Funkleistungsabzeichen qualifizierten sich einige Kameraden der FF Hinterberg. So erreichte Manfred Fürnhammer 1996 beim Funkleistungsabzeichen in Gold den 3.Platz und Wolfgang Himmelbauer 1997 den hervorragenden 2. Platz des Landes OÖ. Auch Franz Wahl, Hinterdorfer Franz, Hintersteiner Norbert und Voggeneder Josef absolvierten das FuLA in Gold mit ausgezeichnetem Erfolg.

Landesfeuerwehrkommandant Huber gratuliert im Beisein von HBI Bröderbauer und OBR Wagner unseren Kameraden Manfred Fürnhammer zum 3. Rang beim Landesfunkleistungsbewerb



Funkgruppe 1997: Jank Klaus, Moser Rudi, Hintersteiner Norbert, Schwaiger Franz, Funk-Kdt. Wahl Franz (FLA Gold), Plöchl Georg, Mistlberger Engelbert, Fürnhammer Manfred (FLA Gold), Hinterdorfer Rudi, Himmelbauer Wolfgang (FLA Gold), Wahl Franz mit der Plakete vom Bezirks-Funkbewerb; Silber 2. Rang

Neue Motorspritze

Beim Brandeinsatz bei Huber in Schmierreith am 3. Sept. 1974 bereitete die alte Spritze derartige Probleme, dass sofort bei der Gemeinde Tragwein, durch Kdt. Hermann Himmelbauer eine Neuanschaffung beantragt wurde.



Bürgermeister Hebl bewilligte der Feuerwehr eine Haussammlung, um die Gemeinde bei den Anschaffungskosten von S 56.000,-- zu entlasten. Diese Haussammlung war mit S 28.000,-- ein voller Erfolg und somit konnte noch im Dez. 1974 eine VW - AUTOMATIC bestellt werden.



Spritzenpatin Zilli Lahnsteiner mit der neuen VW - Automatic



Bereits am 4. Mai 1975 segnete Dechant Karl Auböck die neue Motorspritze im Rahmen der Florianimesse

Ausbildung in der Feuerwehr



Voglhofer Karl und Himmelbauer Fritz (der erste und zweite von rechts stehend) haben Anfang Jänner 1952 als erste Kameraden der FF Hinterberg den Maschinistenkurs in der Linzer Feuerwehrscheule absolviert.



15. bis 19. Februar 1988 absolvierten Bgm. Norbert Eder, Anton Hackl und Norbert Hintersteiner den Gruppenkommandanten-Lehrgang in der Feuerwehrscheule.

Ausbildungsstand per 31.12.2008

Grundlehrgang	126	Technischer Lehrgang-I	5
Gruppenkommandantenlehrgang	39	Technischer-Lehrgang-II	2
Kommandantenlehrgang	9	Sauerstoffschutzgerätetr.	1
Atemschutzlehrgang	14	Lg.f.Warn- u. Messgeräte	1
Funklehrgang	25	Atemschutzwartelehrgang	1
TLF-Besatzungen	6	Zugskommandantenlehrgang	2
KDT-Weiterbildungs-Lg.	3	Weiterbildungslehrgang f. Kdt.	4
Maschinenlehrgang	19	Lg.für Ausbilder Grundlg.	2
Nachrichtendienstlehrgang	3	Rhetorik	1
Strahlenmessenlehrgang -I	4	Vollschutzanzugträgerlg.	1
Strahlenmessenlehrgang-II	2	Brandschutzbeauftragtenlg.	1
Jugendbetreuerlehrgang	1	Gefährliche Stoffe Lg.	1
Gerätewartelehrgang	2	Einsatzleiterlehrgang	5
Schrift-u.Kassenführer-Lg.	2	Vorbereitungslehrgang FLA Gold	3



Die Golden-Boys

Die FF Hinterberg zählt unter den 188 Mitgliedern 11 Kameraden die das goldene Feuerwehrleistungsabzeichen absolviert haben. Während das bronzene und das silberne FLA nur in der Gruppen absolviert werden kann, ist das goldene FLA eine Art Wissenstest - auch Feuerwehrmatura genannt - und ist alleine zu absolvieren. Von diesen 11 goldenen FLA gehen gleich vier an das Haus Hinterdorfer.

Papa Kranewitter (mitte) mit seinen Golden-Boys: Johann, Franz, Josef und Rudi

Es sind nicht nur die Kurse, die für die Weiterbildung in der Feuerwehr förderlich sind, sondern auch verschiedene Leistungstests wie z.Bsp. FjLA, FLA, THL, FjWTA, FuLA etc.. Neben den unzähligen erreichten Abzeichen in der Gruppenwertung Bronze und Silber, sind die Prüfungen in der Wertung "Gold" vorwiegend Einzelprüfungen und als besondere Leistungen zu bewerten.

Es absolvierten das FLA Gold: Hannes Fragner, Alexander Gusenbauer, Friedrich Himmelbauer, Engelbert Hinterdorfer, Franz Hinterdorfer, Johann Hinterdorfer, Josef Hinterdorfer, Rudolf Hinterdorfer, Rudolf Hinterdorfer, Norbert Hintersteiner und Josef Voggeneder.

THL Gold: Franz Schinnerl und Josef Voggeneder

FuLA Gold: Manfred Fürnhammer, Wolfgang Himmelbauer, Franz Wahl, Norbert Hintersteiner, Franz Hinterdorfer u. Josef Voggeneder

Die wichtigsten Einsätze von 1933 - 2008

05. 08. 1935 Hinter Hinterberger Backhaus, Ursache unbekannt
16. 05. 1936 Dannerer Hundsdorf in Gutau, Brand Bauernhof
13. 05. 1937 Berger Knollnhof 1, Waldbrand, Brandlegung
07. 07. 1937 Mayrhof Zell, 2 Bauernhöfe durch Blitzschlag in Flammen
1939 Gatterbauer Schmierreith 21, Brand Bauernhof durch Blitzschlag
1943 Stöckerberger Schmierreith 20, Brand im Wirtschaftsgebäude durch zündelndes Kind
17. 07. 1948 Reihofner in Riegl/Zell, Bauernhofbrand durch Kurzschluß in E-Leitung
14. 10. 1949 Klamhofer Backhäusl in Zudersdorf durch Kohlenreste
16. 06. 1951 Brandstätter Hirtlhof/Zell, Brand im Bauernhof durch Blitzschlag
17. 07. 1952 Rotteneder Zellhof, Bauernhof durch Blitzschlag
25. u. 26. 07. 1954 Hochwassereinsatz in Linz, Feuerweherschule, bei einem Fleischhauer und in den Stickstoffwerken Abspumparbeiten mit Motorspritze.
25. 07. 1954 Hochwassereinsatz in Reichenstein, lagerndes Holz beseitigen
30. 08. 1955 Vorder-Höfer Marreith/Gutau, Bauernhof durch Blitzschlag
04. 08. 1956 Gruber in Aich/Zell, Bauernhof durch zündelnde Kinder
19. 01. 1957 Kastner Knollnhof 7, Zimmerbrand durch heißen Ziegel im Bett
29. 07. 1967 Kapfenberger Schmierreith 14, Wirtschaftsgebäude durch Blitzschlag
29. 04. 1968 Einfalt Hinterberg 8, Ursache unbekannt.
13. 07. 1968 Lackenholz Lanzendorf, Waldbrand.
02. 09. 1971 Badstuber Marreith/Gutau, Wirtschaftsgebäude durch Blitz
13. 11. 1972 Högerl Knollnhof 12, Garagenbrand durch brennenden Benzin.
03. 09. 1974 Huber Schmierreith 4, Wirtschaftsgebäude durch Heubodenlampe.
Juni 1975 Langkrinner Zellhof, Bauernhofbrand durch heißgelaufenes Greiferseil.
24. 05. 1976 Bachlehner Stranzberg 20, Bauernhofbrand durch zündelndes Kind.
Juni 1978 Brawinkler Zell, Bauernhofbrand
03. 06. 1979 Zimmerberger Schmierreith 15, Schmelzbrand durch Selbstentzündung eines Unkrautbekämpfungsmittel.
19. 10. 1980 Bereitschaftseinsatz bei Feldralley bei Feistlinger.
18. 03. 1983 Brandstätter Meitschenhof Pregarten, Heuselbstentzündung.
02. 05. 1986 Hinter Hinterberger, Bienenhütte durch Rauchfass.
14. u. 15. Juni 1986 Kurpark Bad Zell, Überflutungen nach Wolkenbruch.
23. 08. 1987 Straßenreinigung nach Verkehrsunfall bei Feistlinger
06. 09. 1987 Angerer Haarland 19, Wirtschaftsgebäude durch Blitzschlag
07. 04. 1988 Landl Neumühlstraße 4, Zimmerbrand verursacht durch Kachelofen
16. 04. 1990 Reichenstein, Hubschrauberabsturz mit 4 Toten.
22. 05. 1990 Unter Steininger Prandegg, Brand im leerstehenden Hof.
14. 03. 1991 Hochöllinger Lugendorf 15, Waldbrand durch Abbrennen von Reisig
25. 07. 1991 Fa. Handlos Schulstraße 20, Selbstentzündung in der Filteranlage.
15. 11. 1991 Fa. Hessel, Brand in der Absaugung der Lackiererei.
05. 03. 1992 Fa. Handlos Schulstraße 20, Brand in der Staubfilteranlage.
26. 04. 1992 Ruine Reichenstein, Reinigung von losem Mauerwerk.
13. 03. 1992 Fa. Hessel, Brand in Lackiererei - Selbstentzündung.
25. 05. 1992 Kindergarten Tragwein, Heckenbrand.
11. 09. 1992 Großsteinzinger, Wirtschaftsgebäude durch elektr. Defekt bei Traktor
19. 12. 1992 Walchlehner Gutau, Wirtschaftsgebäude durch zündelnde Kinder.
05. 03. 1993 Fa. Handlos, Brand im Spänesilo.
16. 03. 1993 Hammerschmied Reisinger, Werkstättenbrand
15. 04. 1993 Klug Lampl, Kaminbrand
29. 05. 1993 Sägewerk Ortner, Brand im Spänesilo



- 08. 04. 1994 Bachtrog, Brand im Stallgebäude
- 24. 07. 1994 Fam. Karlinger, Lugendorf, Misthaufenbrand
- 30. 07. 1994 Fam. Inreiter, Schmierreith, Misthaufenbrand
- 03. 08. 1994 Fam. Karlinger, Lugendorf, Brand in Garage
- 03. 08. 1994 Fam. Bauernfeind, Bad Zell, Wirtschaftsgebäude
- 07. 08. 1994 Fam. Fragner, Bad Zell, Wirtschafts- u. Wohnhaus
- 01. 05. 1995 Fam. Augl in Haarland, Fehlalarm - Petersfeuer
- 22. 06. 1995 Fam. Voggeneder, Pregarten, Wirtschaftsgebäude
- 06. 08. 1995 Fam. Leitner, Haarland, Brand im Abstellraum
- 10. 06. 1996 Frau Achleitner in Reichenstein, Wochenendhaus
- 1998 - 2008 je 1 Brandeinsatz
- 2002 18 Hochwassereinsätze entlang der Waldaist



In den ersten 50 Jahren war die Feuerwehr fast ausschließlich für die Brandbekämpfung im Einsatz. Erst in den 80er Jahren häuften sich so nach und nach die technischen Einsätze. Pumparbeiten, Wasserversorgung, Verkehrsunfälle, Freimachen von Verkehrswegen nach Schneedruck oder Windwurf, Kanalreinigung und Sicherungsdienste überwiegen zur jetzigen Zeit bei weitem.

Insgesamt wurde unsere Feuerwehr in den 75 Jahren zu rund 700 Einsätzen gerufen und leistete dabei ca. 12.000 freiwillige Stunden HILFE an unseren Nächsten.



Eisstöß auf der Waldaist



Hochwasserkatastrophe in Reichenstein 2002



Brand Fam. Himmelbauer Schmierreith



Hochwasserschutz bei Eisstoß



Brand Fam. Schmidberger Knollnhof



Brand Fam. Bauernfeind in Bad Zell



Brand Fam. Hager Bad Zell



Brand Fam. Fragner Bad Zell



Brand Fam. Böhm Knollnhof

Sie führten die Feuerwehr in den 75 Jahren

Kommandanten:

1933 - 1958 Franz Himmelbauer



1958 - 1973 Leopold Kranewitter

1973 - 1983 Hermann Himmelbauer



1983 - 1998 Josef Grabmann

1998 - 2000 Rudolf Hinterdorfer



2000 - 2005 Norbert Hintersteiner

2005 - Josef Voggeneder



FEUERW R



Kommandant Stellvertreter:

1933 - 1946 Karl Inreiter

1946 - 1949 Johann Hackl

1949 - 1958 Johann Schwab

1958 - 1963 Johann Voglhofer

1963 - 1973 Hermann Himmelbauer

1973 - 1978 Karl Voglhofer

1978 - 1983 Josef Grabmann

1983 - 1993 Friedrich Himmelbauer

1993 - 2000 Norbert Hintersteiner

2000 - Johann Inreiter

Schriftführer:

1933 - 1938 Karl Himmelbauer

1938 - 1953 Josef Leeb

1958 - 1978 Josef Grabmann

1978 - 1983 Siegfried Jank

1983 - 1993 Karl Wahl

1993 - 2005 Rudolf Moser

2005 - 2008 Rudolf Hinterdorfer

2008 - Herbert Gruber

Kassier:

1933 - 1938 Karl Himmelbauer

1938 - 1946 Josef Huber

1946 - 1953 Josef Leeb

1953 - 1973 Karl Voglhofer

1973 - 1978 Helmut Reisinger

1978 - 1993 Anton Hackl

1993 - 2003 Willi Gusenbauer

2003 - Rudolf Hinterdorfer

Zeugwart:

1933 - 1946 Johann Außenwöger

1946 - 1953 Benedikt Gruber

1953 - 1958 Karl Inreiter

1958 - 1962 Josef Hinterdorfer

1962 - 1967 Rudolf Himmelbauer

1967 - 1983 Karl Lichtenegger

1983 - 1998 Ernst Fragner

1998 - 2003 Martin Schmiddsberger

2003 - Hannes Fragner

Jugendbetreuer:

seit 1992 Herbert Danninger

1995 - 1999 Johann Mühlehner (zusätzl.)

Ein neues Zeughaus entsteht

6. Dezember 1988

Bei der Gemeinderatssitzung wurde einstimmig der Beschluß über den Neubau des Zeughauses der FF Hinterberg gefasst. Als erste bauliche Vorbereitung wurde bereits im November 1988 eine Wasserleitung von Fragner zum Zeughaus verlegt. Das alte Zeughaus war baufällig und entsprach nicht mehr den Bauvorschriften und schon gar nicht den Ansprüchen einer modernen Feuerwehr.

Grundstückserweiterung

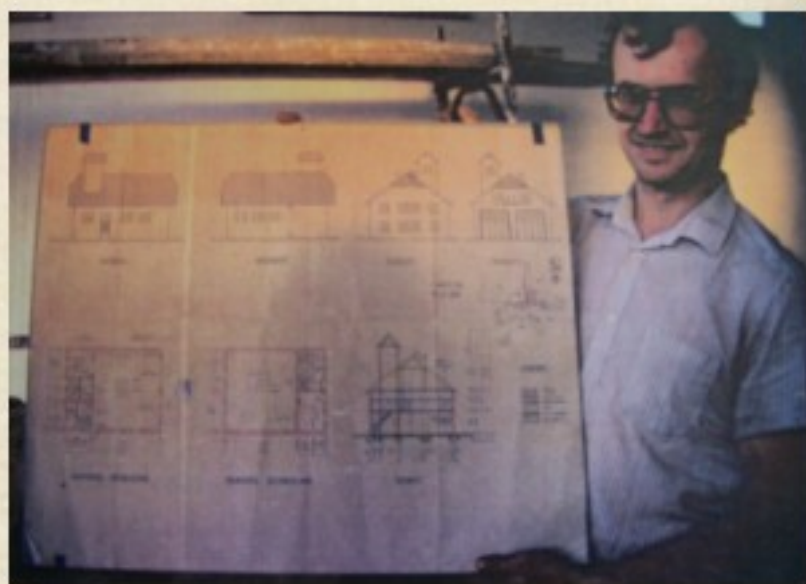
Nach Einholung aller Genehmigungen und Ausarbeitung des Bauplanes mit den zuständigen Fachleuten vom Landesfeuerwehrverband stand nun fest, dass auch ein größeres Baugrundstück für den Neubau benötigt wird.

Franz und Maria Hinterdorfer als Grundbücherliche Eigentümer räumten für sich und ihre Rechtsnachfolger, der FF Hinterberg unbefristet das Recht ein, ein neues, größeres Feuerwehrhaus auf ihrem Grundstück zu errichten.

Im Februar 1989 wurde der Abbruch des alten Zeughauses durchgeführt. Anschließend auch gleich mit dem Neubau begonnen. So konnte im ersten Jahr der Rohbau fertiggestellt werden.

Zwischen Gemeinde und Feuerwehr wurde ein Finanzierungsplan erstellt. Die reinen Materialkosten sollten 800.000,- betragen. Die Gemeinde Tragwein erklärte sich bereit die Hälfte der Kosten zu übernehmen. Die andere Hälfte übernimmt die FF Hinterberg aus Eigenmitteln. Da im Jahr 1989 der Rohbau bereits fertiggestellt wurde, der Dachboden isoliert, sämtliche Innenräume verputzt, Tore und Fenster eingebaut waren, konnte man eine baldige Fertigstellung erwarten.

Die Materialkosten beliefen sich schließlich auf Schilling 1.161.000,-. Davon übernahm die Feuerwehr 641.000,-. Der Rest teilte sich auf Gemeinde, LFK und Landesregierung auf.



Kommandant Josef Grabmann präsentiert den Bauplan für das neue Zeughaus







Stolz präsentiert Kdt. Josef Grabmann sein erstes großes Projekt seiner 15-jährigen Tätigkeit als Kommandant



HL. Florian für unser Zeughaus

Am 2. Juli 1989 - einem herrlichen Sonntag - fanden sich ca. 170 Personen ein, um im neuen Zeughaus zu feiern. Sehr erfreulich war dabei, daß unser Feuerwehrarzt und Kamerad Dr. Michael Wild uns dabei die Zusage machte, für die ausgelassene Mauernische auf der Straßenseite des neuen Zeughauses, eine Statue des Hl. Florian zu schenken. Am 7. Oktober 1989 fand eine Besichtigung und Überprüfung des Neubaus durch den Bezirks Kdt. Wagner und Abschnittskdt. Sallaberger statt. Zu dieser Zeit nahm die FF Hinterberg eine Vorreiterrolle im modernen Zeughausbau ein.



Zusätzliche Sirene

1993 haben wir als Alarmierungshilfe eine zweite Sirene beim Kapfenberger aufgestellt, sie soll dazu beitragen die Kameraden im südlichen Teil unseres Pflichtbereiches bei Einsätzen besser zu verständigen. Die Sirene wird automatisch vom Landesfeuerwehrkommando ausgelöst. Sie kostete 45.000,- Schilling und die Gemeinde zahlte davon 15.000,- S.



FR TANK 1

Am 13. Juli 1989 kaufte die FF Hinterberg von der Austria-Tabakwerke AG ein gebrauchtes Tanklöschfahrzeug der Marke Steyr Typ 380, Baujahr 1949. Dieses Fahrzeug war ursprünglich als Reklamewagen eingesetzt. Die Tabakwerke ließen das Fahrzeug bei der Fa. Rosenbauer auf einen Tanklöschwagen umbauen und nahmen es als stationäres Löschfahrzeug für die betriebseigenen Fabrikanlagen in Einsatz.



*Halmer Bert -
gemeinsam mit Jank
Klaus verantwortlich
für TANK 1*

Für das gebrauchte TLF wurden S 15.000,- an die Tabakwerke bezahlt. Daraufhin gründete die Feuerwehr eine eigene Tankwagengemeinschaft und es bezahlten 74 Mitglieder je S 500,- Beitrag zum Ankauf und zur Renovierung des Fahrzeuges und sind somit Miteigentümer. In mühevoller Arbeit wurde dann das TLF beim Mistlberger in Schmierreith renoviert, neu lackiert und einsatzfähig gemacht. Die Kaufsumme und Materialkosten betragen insgesamt S 40.000,- die ganze Arbeitsleistung wurde gratis gemacht.

Am 25. Sept. 1990 konnte das TLF im Rahmen der Feuerwehrhaussegnung ebenfalls gesegnet und als Einsatzfahrzeug in Betrieb genommen werden.

Bis 1994 war der TANK 1 offiziell als Einsatzfahrzeug registriert, seither sorgt es als Oldtimer-Fahrzeug bei diversen Ausfahrten immer wieder für Aufsehen. Halmer Bert, der auch eine Garage zur Verfügung gestellt hat, und Jank Klaus sorgen dafür, dass unser TANK 1 regelmäßig an Ausfahrten teilnimmt und sein guter technischer Zustand erhalten bleibt.



Ausfahrt zum 125 jährigen Bestehen der Feuerwehrgerätefabrik Rosenbauer

Neues KLF VW40 4 x 4 für unsere Feuerwehr



Das Fahrzeug ist komplett neu ausgerüstet mit der Pflichtausrüstung, Notstromaggregat 8 KVA, Atemschutz, Funkgerät, Motorsäge, Tauchpumpe, Handscheinwerfer, Suchscheinwerfer und diverses Werkzeug.

Das Fahrzeug kostete S 1,280.000,-- Die Feuerwehr Hinterberg musste davon S 400.000,-- übernehmen. Am 31. Mai 1992 wurde das Fahrzeug im Rahmen des 10-jährigen Partnerschaftsjubiläums Tragwein - Amöneburg gesegnet.

TLF 4000

Nach dem sich unser Tank 1 in den Jahren so gut bewährt hat, aber seine Oldtimer - Werte im Vordergrund standen, wurde 1994 ein "Neues" gebrauchtes TLF angeschafft. Nach langem Suchen und einstimmigen Kommandobeschluß konnte ein TLF 4000 von der VOEST-Betriebsfeuerwehr erworben werden. Es handelt sich dabei um einen Steyr 790 Turbo mit 180 PS, Baujahr 1976, 3650 Liter Wassertank und 220 Liter Schaumtank.

Ausgegeben wurden für das Fahrzeug: S 208.000,--; für die Reparatur: S 150.000,--; für die Ausrüstung: S 150.000,--

Leider war das Fahrzeug in einem desolaten Zustand, sodass wiederum zahlreiche freiwillige Arbeitsstunden notwendig waren.



Die Jugendfeuerwehrgruppe



Herbert Danninger - Grundstein einer neuen Episode

Nachdem die Idee geboren war, eine Jugendgruppe zu organisieren und auszubilden, machte sich Kommandant Josef Grabmann an die erste schwierige Aufgabe, einen geeigneten Ausbilder und Betreuer zu finden. Bei einer Kommandositzung im Frühjahr 1992 machte Amtswalter Anton Hackl den skurilen Vorschlag: Herbert Danninger als Jugendbetreuer zu engagieren.

Es sollte sich nämlich erst viel später herausstellen, daß der bis dahin etwas zurückhaltend wirkende Hauptfeuerwehrmann ein Glücksgriff war.

Kommandant Grabmann zog alle Register seiner Überredungskunst und es gelang ihm tatsächlich Danninger als Jugendbetreuer zu gewinnen. Der Grundstein für eine neue Episode war gelegt.

Im Gegensatz zur Betreuerfindung gestaltete sich die Zusammenstellung der ersten Jugendgruppe Hinterberg als sehr einfach. Zehn junge Burschen im Alter zwischen 11 und 16 Jahren und die damals noch illegal in der Gruppe mitlaufende Tochter des Kommandanten waren schnell gefunden.



von links: Hinterdorfer Christian, Fagner Hannes, Brandstetter Rudolf, Schinnerl Daniel, Wahl Martin, Danninger Bernhard, Gusenbauer Alexander, Trichlin Stefan, Hackl Thomas, Plöchl Franz und Grabmann Daniela.



Der Kriechtunnel wurde von der VB Tragwein und das Jugendzelt von der Raika Tragwein gesponsert.



Neue Erziehungsmethoden

Bei einem Haufen, wilder, energiegeladener, junger Burschen die Herrschaft zu behalten ist nicht immer eine einfache Sache. So wird zum Beispiel die Rangordnung in der Gruppe nicht etwa vom Betreuer festgelegt, sondern vielmehr wissen die Buben selbst ihre Regeln festzulegen. Dafür gibt es eigene Methoden:

Schidlovsky Marco wurde kopfüber in eine volle Wassertonne gesteckt um ihn gefügiger zu machen. Neueinsteiger mußten als Aufnahmeprüfung den elektrischen Weidezaun anfassen bis ihnen die Tränen kamen. Andere, die sich gegen die "Größeren" auflehnen wollten, wurde der Kopf in der Klomuschel gründlichst gewaschen.



Anfangs musste der frischgebackene und unerfahrene Jugendbetreuer Herbert Danninger schon eine ganz Menge an Lehrgeld zahlen. 15. Ränge und Disqualifikationen bei Abschnitts- und Bezirksbewerben waren die Folge von schlechten Trainingsbedingungen und das Fehlen von Ausrüstungsgegenständen. Diese wurden in nächster Zeit vielfach durch Sponsoren organisiert.

Tannenzapfenschießen wichtiger als Training

1994 gehörten der Gruppe bereits 15 Jungfeuerwehrmänner an. Die Staffellaufbahn wurde von der Wiese auf einen Schotterweg in Waldnähe beim Hinterholzer verlegt. Die Buben fanden natürlich das gegenseitige Beschießen mit Tannenzapfen wesentlich lustiger, als das anstrengende Training. Dennoch bewiesen sich die Jungmänner immer wieder bei den Bewerben und erreichten beachtliche Erfolge.

1995 zwei Jugendgruppen

Für Erfolge bei den Bewerben ist neben hoher Trainingsbereitschaft auch viel Erfahrung notwendig. Aber bereits im 3. Jahr ihres Bestehens erreichte unsere Gruppe beim Landesbewerb in Bad Hall mit dem 8. Platz in Bronze einen 2. Rang. Dadurch stieg das Interesse an der Feuerwehr enorm. 1995 konnten 2 Gruppen gebildet werden. Als zweiter Betreuer stellte sich Johann Mühlehner zur Verfügung. *rechts im Bild Mädchen* drängten natürlich auch zur Feuerwehr. Erstmals durften sie 1997 in die Feuerwehrjugend aufgenommen werden.

MTF Ford Transit

Die Schwierigkeiten mit den Mannschaftstransporten machte 1996 den Ankauf eines MTF Ford Transit erforderlich. Zur Freude aller konnte der alte Fiat 1100 endlich beiseite gestellt werden. Doch schon sehr bald wurde auch dieser wieder für Bewerbsfahrten gebraucht. Finanziert wurde der neue Ford Transit (S 395.000,-) ausschließlich durch Einnahmen aus den Reichensteiner Zeltfesten.



Feuerwehrjugend läuft zur Höchstform auf

1997 gelang unserer Jugend der erste wirklich große Durchbruch. Beim Abschnittsbewerb in unserer Heimatgemeinde Tragwein in Mistlberg, siegten sie in Silber. Angespornt von diesem Ergebnis folgten erste und zweite Plätze in Serie. Somit gewannen sie auch die Bezirkswertung in Silber. Höhepunkt war aber 1997 der Landesbewerb in Grieskirchen: 4. Platz in Silber und Vizelandesmeister in Bronze.

1998 war ein Qualifikationsjahr. Beim Landesbewerb in Ried im Innkreis lief es zwar nicht perfekt, aber es reichte schließlich doch für den Einzug ins Bundesfinale nach Saalfelden in Salzburg. Vom 4. - 6. Sept. 1998 ging der Bundesbewerb in Saalfelden über die Bühne. Mit dem 2. Platz erkämpfte sich Hinterberg erstmalig das Ticket zur Weltmeisterschaft in Altkirch Frankreich. 1999 wurde die Jugendgruppe Weltmeister.



Gratulation in Grieskirchen von Landes FKdt. Huber und von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer zum Vizelandesmeister in Bronze

Die wichtigsten Erfolge auf einen Blick

Unsere Jugendgruppen in Hinterberg konnten in den 17 Jahren unter der Führung von Betreuer Herbert Danninger großartige Erfolge verzeichnen: 5 Landessiege, 5 mal in Folge beim Bundesbewerb 2. und 3. Plätze, 1 x Vize-Weltmeister und als Krönung einen Weltmeistertitel.

1994 Landesbewerb in Bad Hall 8. Platz in Bronze

1997 Landesbewerb in Grießkirchen 2. Platz in Bronze, 4. Platz in Silber

1998 Landesbewerb in Ried im Innkreis 3. Platz in Silber - Qualifikation zum Bund

1998 Bundesbewerb in Saalfelden 2. Platz - Qualifikation zur WM

1999 Internationale Bewerbe in Altkirch Frankreich 1. Platz - Weltmeistertitel

2000 Landesbewerb in St. Florian 1. Platz - Landessieg

2000 Bundesbewerb in Hohenems 2. Platz

2001 Internationale Bewerbe in Kuopio Finnland 12. Platz

2002 Landesbewerb in Micheldorf 1. Platz Bronze, 1. Platz Silber - 2fach Landessieger

2002 Bundesbewerb in Mistelbach 3. Platz

2003 Landesbewerb in Rohrbach 1. Platz in Silber - Landessieger

2004 Landesbewerb in Schärding 1. Platz in Silber - Landessieger

2004 Bundesbewerb in Wörgl 3. Platz

2006 Bundesbewerb in Feldbach 3. Platz - Qualifikation zur WM

2007 Internationale Bewerbe in Revinge Schweden 2. Platz - Vizeweltmeister

17 Jahre besteht die Jugendgruppe Hinterberg. 17 Jahre betreut Herbert Danninger unermüdlich und vorbildlich die Jugendgruppen und konnte bereits über 80 Mädchen und Burschen das Feuerwehrwesen näher bringen. Die Idee unseres damaligen Kdt. Josef Grabmann eine Jugendgruppe zu gründen um den Mitgliederstand aufrecht zu erhalten, bzw. zu erhöhen hat sich als genial erwiesen. Viele unserer heutigen aktiven Mitglieder und Kommandomitglieder sind aus der Jugendgruppe hervorgegangen. Es ist noch immer der Traum mancher Volksschüler einmal Jungfeuerwehrmitglied zu werden.



CTIF Altkirch Frankreich 1999

Altkirch, die verträumt wirkende kleine Hauptstadt des Sundgaues im elsässischen Frankreich glänzt in prächtigem Blumen- und Fahnschmuck. Eine Woche lang, vom 11. bis 17. Juli 1999 ist sie Gastgeber für 38 Feuerwehr-Jugendgruppen aus 19 Nationen. Österreich ist mit drei Jugendgruppen, dem Titelverteidiger Tragwein, St.Martin und Hinterberg, die alle zum Favoritenkreis zählen, vertreten. Nach dem alle Favoriten bereits ihre Bewerbe mit Topzeiten hinter sich gebracht hatten, wächst die Gruppe Hinterberg, hundertprozentig motiviert, über sich hinaus. 67 Sekunden im Staffellauf und 47 Sekunden auf der Hindernisbahn reichten für die gesamt schnellste Zeit und somit zum WM Titel

Hinterberg ist Weltmeister





AUSTRIA



sitzend: Markus Wurm, Christian Wahlmüller, Andreas Danninger, Florian Aigner, Viktor Moser
stehend: Jürgen Brandstetter, Josef Prandstötter, Roland Schmalzer, Hannes Luftensteiner, Georg Buchberger
hinten: Johann Mühlechner, Herbert Danninger und Kdt. Rudolf Hinterdorfer





CTIF Kuopio Finnland 2001

Am Montag Abend fand die Vorstellung der Nationen statt. Unsere Gruppe hatte Österreich kulinarisch zu präsentieren. Dafür wurden 200 Speckbrote zubereitet. Unmittelbar vor Veranstaltungsbeginn machte ein heftiges Gewitter mit Regengüssen allem ein Ende. Die Brote wurden von den Schlachtenbummlern verspeist.

Der Bewerb verlief mit einer Zeit von 69,9 Sek. im Staffellauf und 44,3 Sek. im Angriff vorerst sehr gut, leider wurden 2 Fehler bemerkt und von den Bewertern mit 20 Zeitpunkten bestraft. Resultat - 12. Rang.

Am Tag nach dem Bewerb stand noch eine Bootsfahrt zu den Kallavesi-Inseln auf dem Programm. Damit konnte auch ein kleiner Eindruck von Finnland mit nach Hause genommen werden.





*WM Teilnehmer: Roland Schmalzer, Stefan Luftensteiner, Viktor Moser, Thomas Schinnerl, Simon Atteneder, Josef Prandstötter, Georg Buchberger, Dominik Leibetseder, Jürgen Brandstetter
Reservemann: Felix Voggeneder, Betreuer: Herbert und Andreas Danninger*





Begehrte Ehrenpreise

Begehrte Trophäen sind jedes Jahr die Ehrenpreise der Bezirks- und Abschnittswertungen. Vergeben werden diese Auszeichnungen jedes Jahr in feierlichem Rahmen unter Beisein hochrangiger Prominenz.





Höhepunkt war natürlich der Weltmeistertitel 1999 in Altkirch in Frankreich und der damit verbundene Veterpokal. Leider durften wir den Pokal nur 2 Jahre unser Eigen nennen - in Finnland 2001 konnten wir den Titel nicht verteidigen.





CTIF Revinge Schweden 2007



Spannend verlief der Bewerb bei der Feuerwehrweltmeisterschaft in Schweden. Hatten alle starken Gruppen ihren Wettkampf bereits hinter sich gebracht, musste die Gruppe Hinterberg als letzte Gruppe den Hindernislauf noch absolvieren. Der Druck war enorm, wusste doch Trainer Danninger von den guten Zeiten seiner Rivalen. Besonders der Titelverteidiger Tragwein glänzte mit einer besonderen Leistung. Durch die akut gewordene Verletzung eines seiner stärksten Jungs hat sich aber schon beim Angriff abgezeichnet, dass ein Sieg nur sehr schwer zu erreichen sein würde. Die Siegerzeit beim Staffellauf war nicht mehr zu unterbieten, aber mit einer großartigen Leistung belegte die Gruppe Hinterberg den grandiosen 2. Rang und ist somit Vizeweltmeister.

Hinterberg ist Vize-Weltmeister





*WM Teilnehmer: Birgit und Christoph Lichtenegger, Reinhard Reisinger, Thomas Dreiling, Stefan Voglhofer, Markus Hofstadler, Michael Hintersteiner, Willi Gusenbauer, Gregor Hinterholzer, Klemens Aumayr
Betreuer: Brigitte Hinterholzer und Herbert Danningner*



Empfänge, Auszeichnungen und Ehrungen

In unserer Heimatgemeinde wurde den Jugendgruppen für Ihre besonderen Leistungen stets ein herzlicher Empfang bereitet. Der Bürgermeister und viele der Gemeinderäte waren meistens als Schlachtenbummler bei Großereignissen mit dabei. Zu Hause wurde dennoch immer mit Hochdruck an der Organisation für diese schönen, von Einfallsreichtum geprägten Empfänge gearbeitet. Aber nicht nur die Bevölkerung von Tragwein würdigte die Feuerwehrjugend. Es gab auch immer wieder feierliche Ehrungen von der Raiffeisen Landesbank, von LH Dr. Josef Pühringer, vom Landesfeuerwehrkommando und Bezirksfeuerwehrkommando.





Friedenslicht-Aktion

Seit 1995 wird von unserer Jugendgruppe die Friedenslicht-Aktion unterstützt. Diese Aktion wurde vom ORF ins Leben gerufen und vom Bezirksfeuerwehrkommando Freistadt ausgeführt. Das Friedenslicht wird abwechselnd in Tschechien und in Österreich feierlich an unsere Feuerwehrjugend übergeben und anschließend in die OÖ. Gemeinden gebracht. In Hinterberg kann man seit 1995 das Friedenslicht in unserem Zeughaus entgegen nehmen.



Chronik für die FF Hinterberg



Bei der Jahreshauptversammlung im Jubiläumsjahr 1993, rechtzeitig zur 60. Jahrfeier, stellte EAW Siegfried Jank die von ihm zusammengestellte Feuerwehrchronik vor. Dieses große und prunkvolle Buch wurde von Ehrenmitglied und Altbgm. Rudolf Ortner gestiftet. Siegfried Jank trug in mühevoller Kleinarbeit alle wichtigen Vorkommnisse seit Bestehen der Feuerwehr zusammen und gestaltete das Buch in vorbildlicher Weise. Für dieses gelungene Werk wurde von Kdt. Grabmann Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Zitate aus dem Protokollbuch

Übung beim Gatterbauer: So wie die Mannschaft eifrig war, war auch die Spritze gut.

50 jähriges Gründungsfest in Tragwein: Hernach Konzert im Saal durch unsere Musik, wo sie durch die Zuhörer belauscht wurden.

Kommandositzung: Auch Fuß-Exerzieren wurde verlangt, und die Mannschaft gut zu informieren, wie sie sich bei Ausrückungen zu benehmen hat.

Der erste Brand: Der Knecht des Hausherrn Hinterreiter Johann während der den Brand gleich löschte und ist zugleich auch Feuerwehrmann.

Erster Ball: Ganz gut verlaufen, sehr lustig. Anwesend von FF Tragwein 9, FF Erdleiten 3 und FF Pregartsdorf 5 Mann.

Hauptversammlung 1960: Erfreulich, dass 20 Mann den Feuerwehr-Hilfssäckel einzahlten (je 2 Schilling)

Feuerwehrgründung: Und darin hat der Beschluß für den jüngsten Tag zu gelten.

Für die Fertigstellung des Gerätewagens waren Spenden notwendig: Besonders dem Leeb-Schmied seine Brieftasche wurde dabei ordentlich eingezwickelt.

Protokoll: Gartenfest im Stelzmüller Gastgarten mit Belustigungen, Tanzbühne und Zuckergebäck.

Vorbereitung zum Feuerwehrball: Zum Kranzbinden wurden Jungfrauen bestimmt.

Feuerwehrautokauf 1954: Der Preis war ja verblüffend niedrig, sodaß der Wehrführer bestimmt keinen Fehlgriff getan hat.

Feuerwehrautokauf 2008: Gleicher Preis wie vor 12 Jahren, das Auto kann nur ein Fehlgriff sein.

Auszug aus dem Kassabuch

1932	Erste Spritze von Tragwein - gebraucht	S 100,00
1933	Beschläge für Zeughaustor von Leeb	S 12,00
1933	Dachziegel für Zeughaus	S 59,90
1933	Feuerwehrstempel Fa. Withalm	S 5,90
1933	1 Schaf für Tombola von Mistlberger	S 12,00
1933	Reingewinn Feuerwehrball	S 87,10
1934	Reingewinn beim Bestkegelscheiben	S 103,00
1935	Freibier für Musik beim Florianifest	S 3,92
1935	Spritzenwagen - gebraucht	S 150,00
1938	Schild für Zeughaus von Leeb	S 2,00
1946	40 Liter Benzin von Freistadt bezogen	S 40,00
1948	Reingewinn Feuerwehrball	S 880,00
1953	1 Schaf für Tombola	S 115,00
1954	Feuerwehrauto Steyr 290	S 5.000,00
1969	1/3 Anteil für Uniformbluse Feuerwehrkurat Dechant K.Auböck	S 289,40
1969	FIAT 1300 von Fa. Rosenbauer	S 78.000,00
1996	MTF Ford Transit standard 86 PS	S 395.000,00
2008	MTF Ford Transit trend plus 115 PS	S 395.000,00



FR TANK 2 - Neuanschaffung TLF-A 2000





Ein top ausgerüstetes Einsatzfahrzeug wurde seinem Zweck zugeführt. Regelmäßige Übungen sind notwendig um ein richtiges Bedienen bei Einsätzen garantieren zu können.



*Fahrzeugsegnung im Rahmen des Reichensteiner Zeltfestes.
Kdt. Voggeneder, Nationalrat Stockinger, Bgm Naderer und Bez.Kdt.Sallaberger*

Unser TLF 4000 war vom Einsatzdienst nicht mehr weg zu denken, aber das in die Jahre gekommene Fahrzeug wurde von Jahr zu Jahr durch notwendige Reparaturen teurer in der Erhaltung und auch aus Sicherheitsgründen nicht mehr zumutbar! So wurde im Jahr 2001 langsam laut darüber nachgedacht, wie das alte TLF ersetzt werden könnte! Es stellte sich die Frage, ob man wieder nach einem gebrauchten Fahrzeug Ausschau halten sollte, oder ob die Zeit reif für ein neues Tanklöschfahrzeug war! Wir mussten nicht lange darüber nachdenken, die Zeit war Reif! Durch das starke Wachstum der Tragweiner Wirtschaft, der vielen Familien die sich in Tragwein eine Zukunft aufbauten und der Palette neuer Einsätze die es in den letzten Jahren zu bewältigen gab, waren das Kommando und auch der Gemeinderat der Marktgemeinde Tragwein davon überzeugt, dass eine Neuanschaffung der richtige Schritt in Richtung Zukunft sei!

In einer Rekordzeit von nur drei Jahren konnte, ein Konzept erstellt, ein Finanzplan aufgestellt und das Fahrzeug bei der Firma Rosenbauer in Leonding in Auftrag gegeben werden! Nach neun Monaten Lieferzeit war es dann endlich soweit! Die Feuerwehr Hinterberg bekam am 9. März 2006 das neue Tanklöschfahrzeug ausgeliefert. Es wurde der Anlass genutzt, um miteinander eine kleine Feierstunde zu verbringen!

Ausgerüstet wurde unser TLF-A2000, STEYR 280S14 4X4 unter anderem mit Atemschutz, Schaumausrüstung, Straßenwaschanlage, Notstromaggregat, Lichtmast, Falttank, einer Hochleistungsunterwasserpumpe, Umfeldbeleuchtung, Schneeketten, Konsole für Seilwinde, Kanalrattensatz, 4 teiligen Steckleiter, Rückfahrkamera, 2 Schnellangriffseinrichtungen und noch vielen, vielen weiteren Geräten und Armaturen!

285.000 Euro für die Sicherheit Tragweins! Die Gesamtkosten belaufen sich auf 285.000 Euro! Wobei die Feuerwehr Hinterberg 65.000 Euro aus Eigenmitteln aufbringen konnte! Großer Dank gebührt dem Gemeinderat der Marktgemeinde Tragwein mit Bürgermeister Josef Naderer an der Spitze, der immer ein offenes Ohr für uns hatte und uns bei diesem großen Projekt nach allen Möglichkeiten unterstützte!

Möge dieses Fahrzeug gute Dienste leisten und die Männer die damit arbeiten immer gut von und zu den Einsätzen bringen!



Hinterberger Feuerwehr als Kulturträger

Die Bevölkerung von Hinterberg war schon immer eine frohe Gemeinschaft. So ist es auch zu verstehen, daß der neugegründete Feuerwehrverein zahlreiche Veranstaltungen wie Gartenfeste mit Best-Schießen, Juxlotterie, Best-Kegelscheiben und Weinuhr veranstaltete. Der erste Feuerwehrball fand bereits am 27. Dez. 1933 im Gasthaus Schmidt in Reichenstein statt. Beginn 3 Uhr nachmittags, Eintritt 70 Groschen. Am 8.9.1934 haben sich 22 Musiker unter der Leitung des Herrn Ignaz Hofer mit dem Hinterberger Feuerwehrverein zusammengeschlossen und mit Musikobmann Josef Huber hatte die neue Feuerwehrmusik einen großen Förderer. 1958 wurde aus der Zusammenarbeit mit der Musikkapelle Tragwein ein echter Zusammenschluß. Der traditionelle Rockasitz, der sich jährlich mit zahlreichen "Maschkerer" Gruppen erfreuen kann, ist in der Lichtmeßwoche 20 Jahre lang zum festen Programmpunkt geworden. Auch der jährlich, ohne Unterbrechung, durchgeführte Feuerwehrball erfreut sich immer großer Beliebtheit. 1988 wurde zum ersten Mal das Reichensteiner Zeltfest veranstaltet, auch diese Veranstaltung ist bereits zur Kultur geworden und nicht mehr wegzudenken. Aber darüberhinaus gibt es noch zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen wie: Rehessen in Reichenstein, Maibeten beim Zeughaus, jährliches Tarockturnier, Maibaumaufstellen und natürlich beteiligen wir uns auch bei Pfarr- und Gemeindeveranstaltungen.



Preistarock

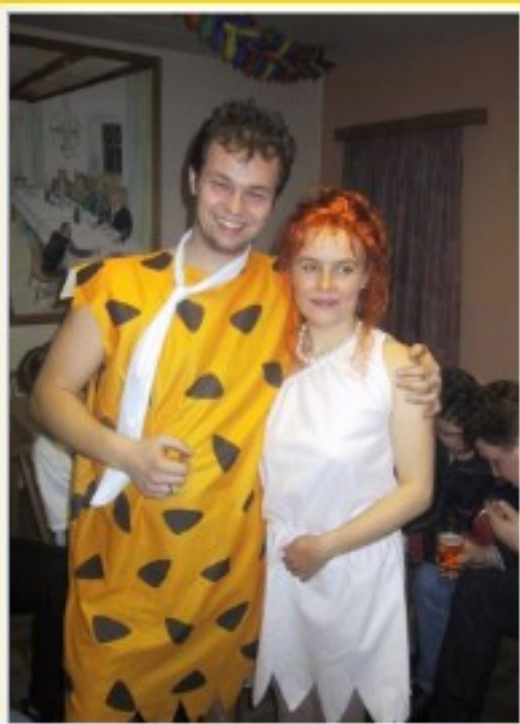


Rehessen in Reichenstein



Am 3. 2. 1982 fand erstmals der Rockasitz mit den "Etnz Buam" in Erdleiten statt. Diese Veranstaltung entwickelte sich nach und nach zum Publikumsmagnet. 20 mal in Folge wurde diese Veranstaltung abgehalten. Leider, so wie Vieles, fiel der Rockasitz der Veränderung in der Gesellschaft zum Opfer - was früher höchst attraktiv war, ist heute nicht mehr gefragt.

20 Jahre Rockasitz mit den "Etnz Buam"





Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben



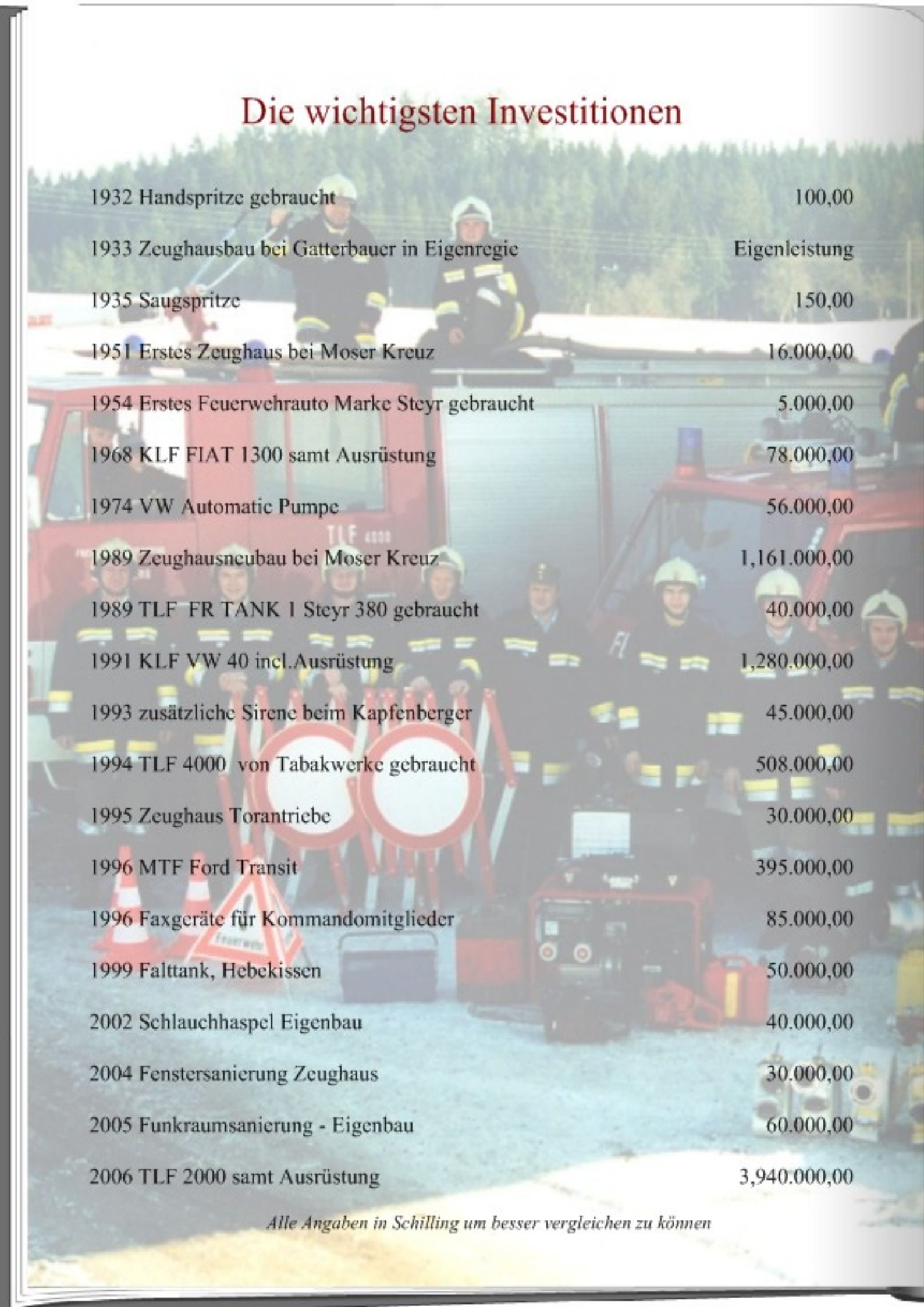
Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben



Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben



Die wichtigsten Investitionen



1932 Handspritze gebraucht	100,00
1933 Zeughausbau bei Gatterbauer in Eigenregie	Eigenleistung
1935 Saugspritze	150,00
1951 Erstes Zeughaus bei Moser Kreuz	16.000,00
1954 Erstes Feuerwehrauto Marke Steyr gebraucht	5.000,00
1968 KLF FIAT 1300 samt Ausrüstung	78.000,00
1974 VW Automatic Pumpe	56.000,00
1989 Zeughausneubau bei Moser Kreuz	1.161.000,00
1989 TLF FR TANK 1 Steyr 380 gebraucht	40.000,00
1991 KLF VW 40 incl. Ausrüstung	1.280.000,00
1993 zusätzliche Sirene beim Kapfenberger	45.000,00
1994 TLF 4000 von Tabakwerke gebraucht	508.000,00
1995 Zeughaus Torantriebe	30.000,00
1996 MTF Ford Transit	395.000,00
1996 Faxgeräte für Kommandomitglieder	85.000,00
1999 Falttank, Hebekissen	50.000,00
2002 Schlauchhaspel Eigenbau	40.000,00
2004 Fenstersanierung Zeughaus	30.000,00
2005 Funkraumsanierung - Eigenbau	60.000,00
2006 TLF 2000 samt Ausrüstung	3.940.000,00

Alle Angaben in Schilling um besser vergleichen zu können

FEUERWEHR HINTI

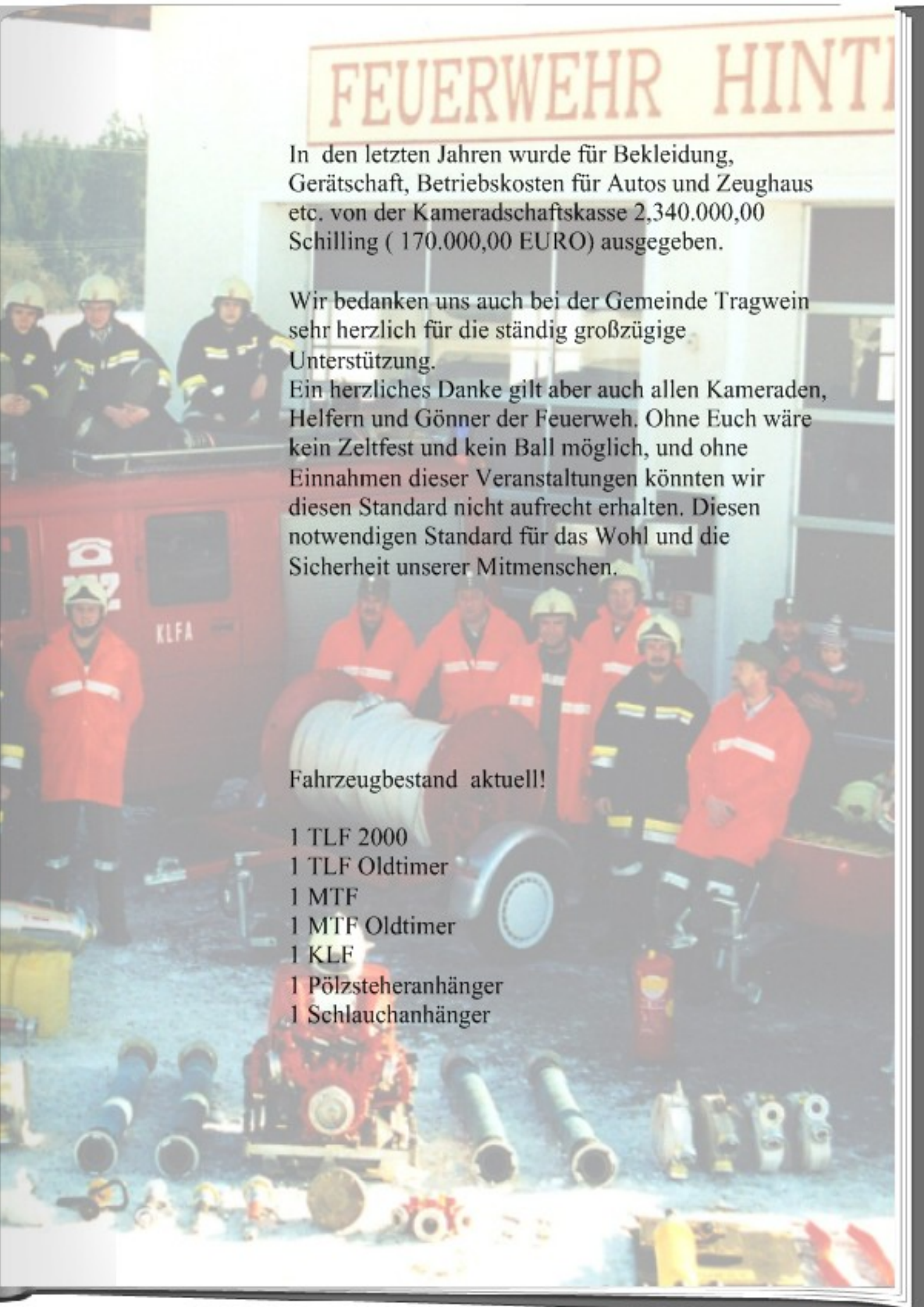
In den letzten Jahren wurde für Bekleidung, Gerätschaft, Betriebskosten für Autos und Zeughaus etc. von der Kameradschaftskasse 2,340.000,00 Schilling (170.000,00 EURO) ausgegeben.

Wir bedanken uns auch bei der Gemeinde Tragwein sehr herzlich für die ständig großzügige Unterstützung.

Ein herzliches Danke gilt aber auch allen Kameraden, Helfern und Gönner der Feuerwehr. Ohne Euch wäre kein Zeltfest und kein Ball möglich, und ohne Einnahmen dieser Veranstaltungen könnten wir diesen Standard nicht aufrecht erhalten. Diesen notwendigen Standard für das Wohl und die Sicherheit unserer Mitmenschen.

Fahrzeugbestand aktuell!

- 1 TLF 2000
- 1 TLF Oldtimer
- 1 MTF
- 1 MTF Oldtimer
- 1 KLF
- 1 Pölsteherranhänger
- 1 Schlauchanhänger



Zeltfest Reichenstein

Eine große Investition, der Zeughausneubau stand in unmittelbarer Nähe. Gewinne aus Rockasitz und Feuerwehrball waren bei weitem nicht ausreichend um solche Investitionen tätigen zu können. Deshalb suchte Kommandant Josef Grabmann mit aller Energie nach neuen Einnahmequellen für unsere Feuerwehr. Die Idee ein Zeltfest zu organisieren war schnell geboren. Aber wo sollte es stattfinden? So ziemlich alle absurden Möglichkeiten - ist ja der Standort Hinterberg nicht grade ideal für solche Feste - wurden durchleuchtet. Schließlich wurde die glorreiche Idee, dieses Fest in Reichenstein zu organisieren, geboren. Mit anfänglich hohen Investitionen in das Programm, wurde das Reichensteiner Zeltfest schnell zum Publikumsmagnet. Durch perfekte Organisation, ständige Verbesserungen, gutes Service, gepflegtes Essen und vor allem ein hervorragendes Publikum hat unser Fest ein Niveau erreicht, das gerne angenommen wird. 2008 konnte bereits das 20. Zeltfest veranstaltet werden.

1. ZELTFEST in REICHENSTEIN
 Gemeinde TRAGWEIN 19. 20. u. 21 August 1988

MIT GROSSEN VERANLASSUNGEN, KINLESPIEL, AUTODIOPH, BIER VON FASS, HENDI, BRAUEREI, FINGERWALDWEIN MIT DER DRIS, SCHNITZ, FINGERWALDWEIN

Freitag 19. August 1988

20.00 Uhr Musik, Tanz und Unterhaltung mit dem **HAPPY SOUND**

22.00 Uhr Star des Abends, Melodiker der Magie und Hygiene **MAGIC-CHRISTIAN**

Samstag 20. August 1988

10.00 Uhr Nachschub der Feuerwehren anschließend Supperweine
 20.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit dem **CONCORD** bekannt durch Mundfunk, TV und SUPERVISION, SONNENTEST
 22.00 Uhr 11. Jubiläumshow **FRANCESCO**

Star des Abends, direkt von der 40. Landesliga zum 2. Mal beim neunten 40. Programm.

Sonntag 21. August 1988

8.30 Uhr Falschweise am Festgelände bei Schlechtwetter im Zelt
 9.30 Uhr Frühlingsfest mit der Trachtenkapelle Volkstümlicher Nachklang mit dem Preisfahndirektor, den Aeggen und Hans-Joachim Müller, Redigierstellenleiter für Kinder, Verlobung eines Paares (MAGICS) gesponsert von P. Müller
 17.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit dem **CONCORD**

MAGICS



Illusionist Francesco



Claudia Jung 2008



Musikkapellen aus Tragwein, Pregarten und Gutau und die Humoristen sorgten vor allem bei den Frühschoppen für volle Zelte



Die Edlseer



Ennstaler Spitzbuam



Nur den zahlreichen, unermüdlichen freiwilligen Helfern und Gönnern unserer Feuerwehr, und deren neue Ideen ist ein stets wiederkehrender Erfolg zu verdanken









Schlachtenbummelei







Dank der Teilnahme unserer Jugendgruppe an nationalen und internationalen Wettbewerben konnten viele Ausflüge, ja sogar Urlaube organisiert werden, die uns sehr schöne, unvergessliche Erlebnisse bescherten. Unsere Jugendgruppe wurde begleitet nach: Saalfelden, Hohenems, Mistlbach, Wörgl, Feldbach, Altkirch in Frankreich, Kuopio in Finnland und nach Revinge in Schweden. Auch die zahlreiche Teilnahme an den Schlachtenbummlerfahrten ist ein Beweis der Wertschätzung unserer Jugendgruppe.





Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor



Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor

Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor





er Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor



Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor

er Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor Humor





Mitgliederstand per 31.12.2008

Mitgliederstand gesamt	188
davon Aktive	144
Reserve	23
Jugendliche	21



Es ist doch erstaunlich, hat sich die Feuerwehr seit 1933 von 22 Gründungsmitgliedern in 75 Jahren verneunfacht und zählt jetzt 188 Mitglieder. Heute ist es nicht mehr selbstverständlich, bei einem Überangebot an Vereinswesen und Freizeitangeboten, Jugendliche mit 16 Jahren für den Idealismus in der Feuerwehr zu gewinnen. Deshalb wird die Jugendarbeit in der Feuerwehr immer wichtiger um die Jugendlichen bereits ab dem 10. Lebensjahr an die Feuerwehr heranzuführen, zu begeistern und um zu lernen Verantwortung zu übernehmen. In der Feuerwehr Hinterberg wird das seit Jahren beispielhaft gelebt.

Das erweiterte Kommando der FF Hinterberg im Jahr 2008



sitzend: Felix Voggeneder - Atemschutzwart, Herbert Gruber - Schriftführer - Josef Voggeneder - Kommandant, Johann Inreiter - Kdt-Stellvertreter, Rudolf Hinterdorfer - Kassier, Hannes Fragner - Gerätewart

stehend: Alois Adlesgruber - Abschnitts Kdt., Herbert Danninger - Jugendbetreuer, Bernhard Bauer - Funkkommandant, Markus Wurm - Zugskommandant, Severin Stockinger - Gruppenkommandant, Franz Plöchl - Zugskommandant, Christian Brunner - Lotsenbeauftragter, Alexander Gusenbauer - Gruppen-Kdt. Grundausbildung, Klaus Jank - Sanitäter, Thomas Schinnerl - Pressereferent, Josef Naderer - Bürgermeister.

Nicht im Bild: Michael Bauer - zweiter Gerätewart

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Hinterberg
Für den Inhalt verantwortlich; Kommandant HBI Josef Voggeneder

Quellen: Protokollbücher der Feuerwehren Hinterberg und Tragwein, Chronik der FF Hinterberg von Siegfried Jank und Festschrift 60 Jahre FF Hinterberg von Josef Grabmann.

